



Protokoll

Veranstaltung: Arbeitskreistreffen Bilden und Entwickeln		
Ort der Veranstaltung: GZO		Name des Protokollanten: Catharina Preuß
Datum der Veranstaltung: 18.06.2015	Beginn der Veranstaltung: 18.07 Uhr	Ende der Veranstaltung: 19.39 Uhr
Teilnehmer: Siehe Teilnehmerliste (im Büro des RM einsehbar)		
Tagesordnung/Ablauf der Veranstaltung: <ol style="list-style-type: none">1. Begrüßung2. Wahl einer neuen Arbeitskreissprecherin/eines Arbeitskreissprecher3. Bericht Arbeitskreissprecher4. Vorstellung der Ziele der neuen Integrierten Entwicklungsstrategie (IES)5. Projektvorstellung „Neugestaltung der Haltestellen des Bücherbusses“6. Weiteres		
Anhang Präsentation		
Bestätigung der Erstellung und Richtigkeit:		
19.06.2015	Catharina Preuß	
Datum	Unterschrift des Protokollanten	



1. Begrüßung

(Folien 1-2)

Herr Kümmel begrüßt um 18:07 Uhr die Anwesenden im Namen des Vorstandes herzlich zur ersten Sitzung des Arbeitskreises Lebensqualität und Soziales. Herr Kümmel bedauert, dass sich heute nur sehr wenig Interessierte eingefunden haben. Die Größe eines Arbeitskreises (AK) sagt jedoch nichts über seine Qualität aus. Somit besteht die Hoffnung, dass dieser Arbeitskreis gut zusammenarbeitet und ebenso effektiv ist, wie ein stärker frequentierter AK. Herr Kümmel stellt sich kurz als Leiter der KulTour Oldenburg i.H. GmbH vor.

In der heutigen Veranstaltung sollen die Grundlagen für die Arbeit des Arbeitskreises erläutert und ein erstes Projekt exemplarisch vorgestellt werden. Im Arbeitskreis hat jeder eine Stimme, egal ob er Mitglied ist oder nur das eine Mal vorbeischaut. Der Vorstand entscheidet, ob ein Projekt umgesetzt wird oder nicht. Der Arbeitskreis spricht lediglich eine Empfehlung aus. Jedes Vorstandsmitglied verfügt über eine Stimme im Votum.

Für die Umsetzung muss ein Projekt in die Integrierte Entwicklungsstrategie (IES) passen. Das Umsetzen konkreter Projekte benötigt jedoch noch etwas Zeit, da die Richtlinie des Landes bisher noch nicht veröffentlicht wurde. Probleme, insbesondere Zeitverzögerungen, treten regelmäßig in neuen Förderperioden auf.

Im Jahr 2015 stehen sehr hohe Fördermittel zur Verfügung. Dies lässt sich auf die n+3 Regelung zurückführen. Entsprechend stehen die Fördermittel, welche für das Jahr 2014 vorgesehen waren und nicht ausgegeben wurden, in diesem Jahr zur Verfügung.

Herr Kümmel heißt Frau Mau von der Fahrbücherei 14 besonders willkommen. Herr Kümmel hat das Ziel die Arbeitskreistreffen nicht länger als zwei Stunden abzuhalten. Denn was in zwei Stunden nicht geklärt werden kann, wird meist auch nicht in fünf Stunden gelöst. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde möchte Herr Kümmel mit der Wahl des Arbeitskreissprechers fortfahren.

2. Wahl einer neuen Arbeitskreissprecherin/eines Arbeitskreissprechers

(Folie 3)



Zu den Aufgaben des Arbeitskreissprechers gehört die Leitung des Arbeitskreises, die Abstimmung mit Herrn Amelung bezüglich der Einladungen und Tagesordnungspunkte sowie das Vorstellen von Projekten im Vorstand. Da keine Vorschläge aus dem Plenum kommen, gibt Herr Kümmel bekannt, dass er bereit ist als Arbeitskreissprecher weiter tätig zu sein. In einer offenen Abstimmung wird Herr Kümmel einstimmig zum neuen Arbeitskreissprecher gewählt.

3. Bericht des Arbeitskreissprechers

(Folien 4-8)

Zukünftige Projekte sollen regionale Akzente setzen. In der vergangenen Förderperiode konnte die interkommunale Zusammenarbeit ausgebaut werden. In der aktuellen Förderperiode soll diese Tendenz noch verstärkt werden. Als Beispiel hierfür sind die Mehrgenerationenbewegungsplätze auf Fehmarn, in Großenbrode, Lensahn, Grömitz etc. zu nennen. Grundsätzlich sollen Projekte, welche nur ein Dorf betreffen, mit weiteren Gemeinden/ Dörfern und Kommunen besprochen werden. Die Solarbeleuchtung von Bushaltestellen wurde von der Gemeinde Lensahn vorgestellt, die Gemeinde Grömitz hatte sich dem Projekt angeschlossen. Aktuell möchte das Amt Oldenburg Land ebenfalls solche Solarleuchten aufstellen. Durch frühzeitige Absprachen hätte ein großes Projekt entstehen können.

Projekte, die regionsübergreifend sind, wie beispielsweise die Fahrbücherei (über drei AktivRegionen) sollen gemäß der IES zukünftig stärker gefördert werden. Der Kreis Ostholstein hat Anteile an drei AktivRegionen: Wagrien-Fehmarn, Innere Lübecker Bucht, Schwentine-Holsteinische Schweiz. In der vergangenen Periode konnte das Projekt „Ostholstein erlebbar für alle“ diesen Anforderungen gerecht werden.

Ziel muss es sein, den Dialog untereinander zu verstärken. Besonders die Bürgerbeteiligung nimmt eine wichtige Rolle in der AktivRegion ein. Das Bottom-up Prinzip, Ideen von „unten nach oben“ zu transportieren, soll stärker in den Fokus rücken.

Um allen Bürgern den Zugang zu Projekten gewähren zu können, sollte bei der Umsetzung auf Barrierefreiheit geachtet werden.

Neu in der aktuellen Förderperiode ist, dass der Verein als Projektträger auftreten kann.



Neben den Arbeitskreisen setzen sich Projektgruppen mit spezifischen Fragestellungen, die den Rahmen des AK sprengen würden, auseinander. Es findet eine Auslagerung bestimmter Themengebiete statt. Bevor jemand ein Projekt im AK vorstellt, legt Herr Kümmel dem Ideengeber nahe, erst mit Herrn Amelung ein Gespräch zu suchen. Einige Projekte lassen sich vielleicht nicht über die AktivRegion fördern, aber beispielsweise über INTERREG. Durch das Gespräch mit Herrn Amelung soll vermieden werden, dass der Arbeitskreis mit Projekten, welche durch die AktivRegion nicht gefördert werden können, überlastet wird. Unterstützt wird Herr Amelung zukünftig noch von einer Assistenz.

Das Votum des Arbeitskreises ist nicht entscheidend für die Entscheidung des Vorstandes. Dies bedeutet, der Vorstand kann anhand der Auswahlkriterien der Strategie frei entscheiden, ob die Umsetzung des Projektes sinnvoll ist. Das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und Ländliche Räume (LLUR) prüft nur formal, ob der Antrag zulässig ist und stellt einen Bewilligungsbescheid aus. Der Arbeitskreis Fischerei ist ausgelagert, da er über einen separaten Etat verfügt. Die Fischerei hat sowohl eine eigene Strategie, als auch ein eigenständiges Entscheidungsgremium.

Aufgabe der Arbeitskreise ist es, möglichst niederschwellig an Menschen heranzutreten und sie bei der Umsetzung ihrer Ideen zu unterstützen. Von Projekten lernen nicht nur die Antragssteller und Ideengeber selbst, der gesamte Arbeitskreis erhält eine Vielzahl an Anregungen und Informationen. Zum Mitmachen bedarf es dementsprechend keiner Vorkenntnisse oder Verwaltungskompetenzen. Der Arbeitskreis Lernen und Entwickeln befasst sich unter anderem mit den Themen des Klimawandels und mit der Bildung von Kindern, Jugendlichen sowie Erwachsenen. Der AK Lebensqualität und Soziales umfasst nahezu alle Bereiche des täglichen Lebens. Entsprechend passen fast alle Projekte auch in diesen Bereich hinein.

Informationen zu den folgenden Arbeitskreistreffen und Prozessen werden per E-Mail, auf der Homepage oder über die lokale Presse lanciert.

Der Arbeitskreis Versorgung, Wirtschaft und Tourismus setzt sich mit energetischen sowie touristischen Fragestellungen auseinander. Das Prinzip: Wenn der Bürger sich wohl fühlt, fühlt sich auch der Urlauber wohl, ist eines der Kernthemen in diesem Bereich.



Auf die Frage von Herrn Olderog, wie lange ein Projekt bis zu seinem Abschluss braucht, antwortete Herr Kümmel, dass man dies so allgemein nicht festlegen kann. Einige Projekte brauchen wenige Monate, andere benötigen Jahre. Das Projekt „Das Geheimnis der Steine“ ist ein über Jahre andauerndes Vorhaben gewesen, welche nun aktuell abgeschlossen wird. Normalerweise wird ein Projekt einmal im AK vorgestellt und daraufhin an den Vorstand weitergereicht. Besteht jedoch der Bedarf nach weiteren Arbeitskreistreffen, finden diese selbstverständlich statt. Zu Beginn der Förderperiode treffen sich die AK in der Regel häufiger (ca. einmal im Monat) als zum Ende (alle 2-3 Monate). Dies lässt sich durch das Entstehen einer Dynamik begründen. Zu einem Projekt sollte grundsätzlich für das bessere Verständnis eine Projektskizze bei Herrn Amelung eingereicht werden. Die wichtigsten Fragen (Wer, Wann, Was, Wo) sollten darin erklärt sein. Die Skizze darf gerne sehr knapp (ca. 2 Seiten) und wie ein Handout gestaltet sein. Formblätter müssen zu Beginn noch nicht bearbeitet werden, dies geschieht zu einem späteren Zeitpunkt. Nie gefördert wird ein Vorhaben, welches das Wort „Renovierung“ enthält, gibt Herr Amelung bekannt.

4. Vorstellung und Ziele der neuen Integrierten Entwicklungsstrategie (IES)

(Folien9-15)

Herr Amelung berichtet, dass bisher gefördert wurde, was in der Richtlinie des Landes stand. Dies hat sich geändert. Gefördert wird nun, was in der IES der jeweiligen AktivRegion steht. Da bei der Erstellung der Strategie die Bürger unserer Region mit einbezogen wurden, werden entsprechend ihre Wünsche und Vorstellungen zukünftig umgesetzt. Unsere AktivRegion wurde durch die EU anerkannt und kann somit ihre erfolgreiche Arbeit fortsetzen. Projekte mit anderen lokalen Aktionsgruppen (LAGs) sind von der EU gewünscht und somit auch möglich. Eine LAG aus Finnland kann z. B. mit einer LAG aus Portugal ein Projekt entwickeln und umsetzen. Die in der Strategie enthaltenen Ziele werden 2018 evaluiert.

Der Vorstand setzt sich zu 51% aus NGOs und Privatpersonen zusammen. Jedes Jahr verfügt die AktivRegion über ein Etat von 600.000€. Besonders dankt Herr Amelung den Kommunen für ihre Kofinanzierung. Bisher wurden 80% der Fördersumme durch die EU geleistet und die verbleibenden 20% durch den Staat oder durch das Land S-H finanziert. Die Umsetzung gestaltete sich für private Träger sehr schwer. Dies Vorgehen wurde durch die Kofinanzierung der Kommunen



vereinfacht. Bisher wurden Kommunen mit 55 % und Private mit 45 % gefördert. Auch dies hat sich geändert. Kommunale und private Träger erhalten die gleiche Förderhöhe (minimal 40 % und maximal 75 %, je nach Erreichung der Ziele in der Strategie).

Das Land hatte zur Erstellung der Strategie vier Themenfelder vorgegeben, welche sich in den einzelnen Kernthemen wiederfinden lassen. Für jedes Kernthema gibt es eine bestimmte Anzahl von Projekten. Für diesen AK sind die Kernthemen 2 und 7 besonders relevant.

Es wird jedes Jahr vier feste Termine geben, an denen Projekte beim Vorstand einzureichen sind. Der Vorstand hat daraufhin vier Wochen Zeit, sich mit den Projekten auseinander zu setzen. In einer darauffolgenden Vorstandssitzung wird über die Projekte beraten und entschieden, ein Projekt kann maximal 100 Punkte erreichen. Ab einem Drittel (34 Punkte) wird es gefördert. Das Auswahlgremium legt für die Umsetzung der Projekte eine Reihenfolge fest. Bis zu drei Mal kann ein Projekt beim Vorstand eingereicht werden. Wird es dann immer noch abgelehnt, gibt es über die AktivRegion keine Chance zur Realisierung.

5. Projektvorstellung „Neugestaltung der Haltestellen des Bücherbusses“

(Folien 16-49)

Frau Mau berichtet, dass es früher in Schleswig-Holstein 14 Fahrbüchereien gab. Ihre Anzahl wurde jedoch auf 13 reduziert. Die erste Fahrbücherei des Kreises Ostholstein hat im November 1980 ihre Arbeit aufgenommen. Derzeit gibt es im Kreisgebiet 22 beteiligte Gemeinden und zudem 14 Büchereien mit festem Standort. Eine Vielzahl an Lesern benutzt beide Entleihungsmodelle, so Frau Mau.

Alle vier Wochen enthält Frau Mau mit ihrem Team neue Bücher. Die Fahrbücherei 14 hat rund 27.000 Medien in ihrem Bestand. Da es keine maximale Anzahl an Entleihungen gibt, sind dauerhaft rund 10.000 Medien ausgeliehen. Wählen können die Bürger zwischen rund 5.000 Medien im Bus oder sie können vorab Bücher bestellen. Die Fahrbücherei kann ca. 2.000 Leser (60 % Kinder und Jugendliche und 40 % Erwachsene) verzeichnen. Angeboten werden nicht nur Bücher. Es befinden sich zusätzlich Zeitschriften, CDs, Hörspiele, Computer- Konsolen- sowie Gesellschaftsspiele im Repertoire. Viele Bürger kennen die Uhrzeiten, zu denen der Bücherbus in ihrem Ort erscheint, sehr genau und warten bereits an einer



Haltestellen. Wer dies nicht weiß, wird über ein Signal informiert, dass der Bus vor Ort ist. Ist der Bus jedoch abgefahren, sieht keiner mehr, was zuvor hier stattgefunden hat. Ziel dieses Projektes soll es sein, die Bekanntheit durch Schilder an den Haltestandorten zu steigern. Die bisher unternommenen Marketingkampagnen (Internetpräsenz, Flyer, Ausstellung in Gemeindekästen) erzielten nicht genug Aufmerksamkeit. Dies soll sich durch eine Beschilderung ändern.

Für die Umsetzung der Beschilderung gibt es verschiedene Ansätze. Zum einen könnten bestehende Schilder vom ÖPNV oder Straßenlaternen mitgenutzt oder neue Schilder gekauft und aufgestellt werden. Das Aufhängen an Wegweisern erachtet Frau Mau als nicht geeignet, da somit zum einen kein Standort markiert wird und zum anderen sind diese Schilder meist völlig überladen wirken. In anderen Kreisen gibt es bereits für Fachbüchereien eine Beschilderung.

Zudem soll ein Kasten montiert werden, welcher einen Fahrplan und zusätzlich eine Karte mit weiteren Büchereien im Kreisgebiet enthält. Die genauen Kosten der Projektidee variieren noch, da die Umsetzung (bestehende Schilder mitnutzen oder Neubau) noch nicht abschließend geklärt wurde. Im Kreis sind drei AktivRegionen unterschiedlich stark von dem Vorhaben (ca. 140 Schilder) betroffen. In der AktivRegion Wagrien-Fehmarn werden ca. 40 Schilder aufzustellen sein. Da derzeit noch die Richtlinie des Landes fehlt, ist mit einer Beschlussfassung seitens des Vorstandes erst nach den Sommerferien zu rechnen. Das Konzept passt jedoch in die IES der AktivRegion. Der AK steht diesem Projekt sehr positiv gegenüber und befürwortete eine Umsetzung. Dies lässt sich unter anderem darauf zurückführen, dass von keiner Konkurrenzsituation gegenüber den weiteren Büchereien ausgegangen wird. Die Kosten des Projektes über die drei AktivRegionen belaufen sich auf maximal 50.000 €. Welche Region jedoch „den Hut auf hat“ ist derzeit noch ungeklärt. Frau Dr. Barth merkt an, dass sie sich wünscht, dass die Gestaltung des Schildes noch einmal überarbeitet wird. Frau Mau bejaht dies und teilt mit, dass sie mit Frau Middendorf im Dialog steht, um es barrierefrei zu gestalten. Zusätzlich wird das Schild einen QR-Code enthalten, um Gehörlosen die Nutzung zu ermöglichen. Gemeinsam wollen die Regionalmanager der betroffenen Regionen nach dem Regionalmanagertreffen das Gespräch mit Frau Mau suchen um alle Fragen abschließend klären zu können.



Herr Kümmel wünscht Frau Mau viel Erfolg bei der Umsetzung ihres Projektes und dankt ihr für den Vortrag.

6. Weiteres

(Folien 50-51)

Herr Kümmel und alle Beteiligten streben in der ersten oder zweiten Septemberwoche das nächste Arbeitskreistreffen an. Tagespräferenzen gibt es keine.

Herr Kümmel bedankt sich bei allen Teilnehmern recht herzlich und beendet die Sitzung um 19:39 Uhr.



Herzlich Willkommen zum 1. Treffen des Arbeitskreises Bilden und Entwickeln

Oldenburg i. H., 18.06.2015

Oldenburg, 18. Juni 2015

Arbeitskreis Bilden und Entwickeln



Agenda

1. Begrüßung
2. Wahl einer neuen Arbeitskreissprecherin/eines Arbeitskreissprechers
3. Bericht der Arbeitskreissprecher
4. Vorstellung der Ziele der neuen Integrierten Entwicklungsstrategie (IES)
5. Projektvorstellung „Neugestaltung der Haltestellen des Bücherbusses“
6. Weiteres

Oldenburg, 18. Juni 2015

2

Arbeitskreis Bilden und Entwickeln



2. Wahl einer neuen Arbeitskreissprecherin/eines Arbeitskreissprechers

Wahl einer neuen Arbeitskreissprecherin/ eines Arbeitskreissprechers

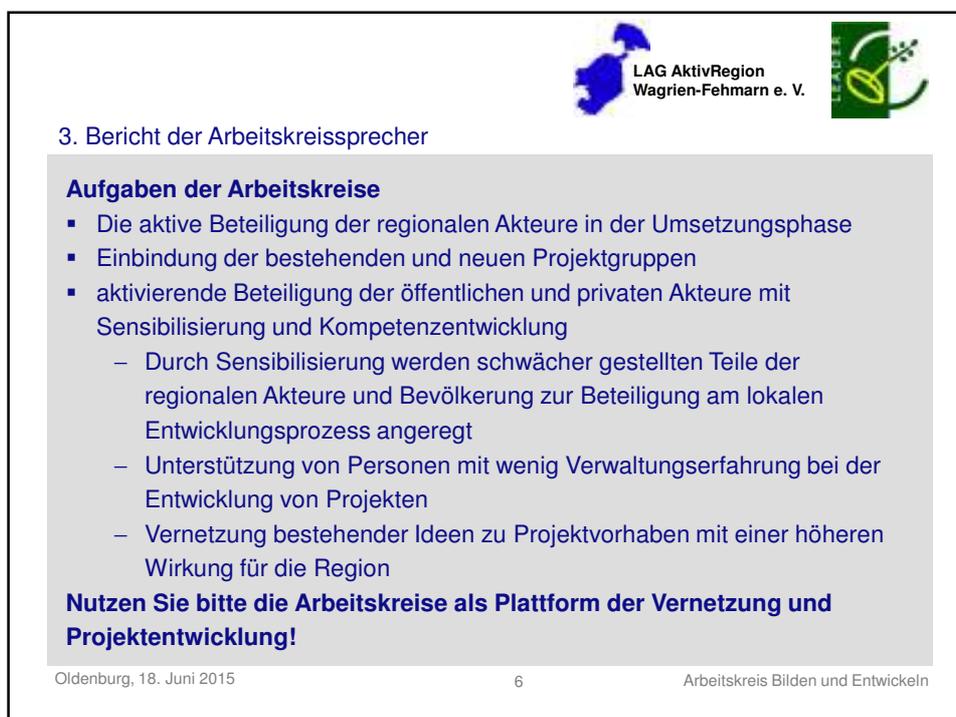
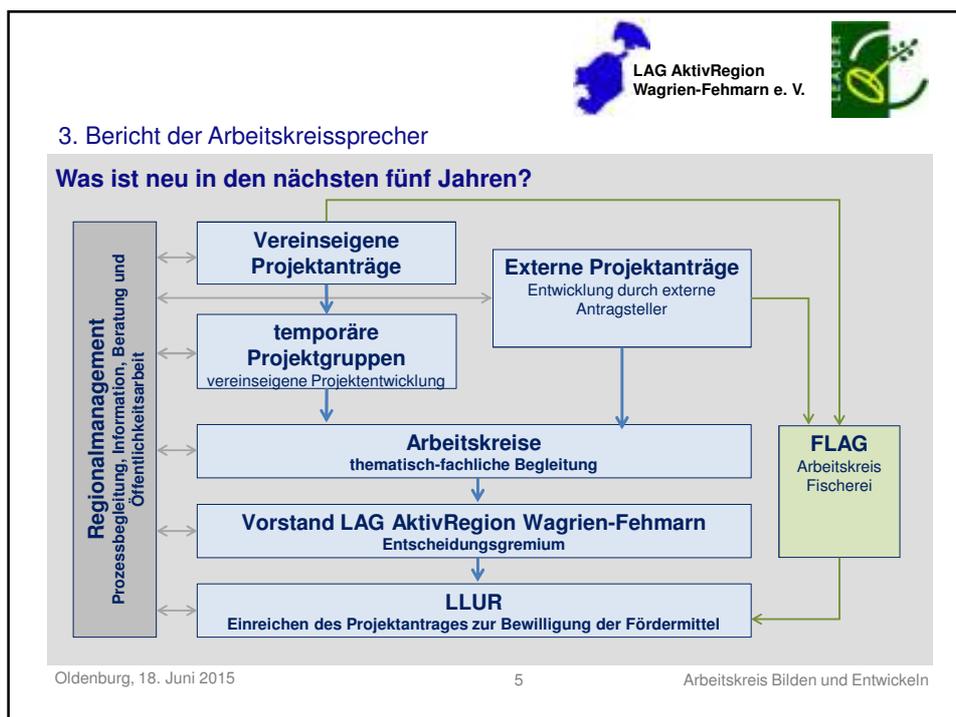
Vorschläge?



3. Bericht der Arbeitskreissprecher

Herausforderungen für die AktivRegion in den kommenden Jahren:

- Regionalentwicklung statt Dorfentwicklung
- Mehr Interkommunale Zusammenarbeit
- Mehr Kreis übergreifende Zusammenarbeit
- Neue Rolle der Gemeinden finden
- Neue Kultur der Bürgerbeteiligung
- Kooperationsprojekte mit mehreren AktivRegionen gewollt
- Barrierefreiheit in allen Entwicklungsstrategien enthalten





3. Bericht der Arbeitskreissprecher

Die vier neuen Arbeitskreise mit Zuordnung der Handlungsfelder**AK Lernen & Entwickeln**

- Erkennen, Überprüfen und Anpassen des eigenen Handelns in Hinblick auf den Klimawandel und die Energiewende (Bürger, Unternehmen, Kommunen)
- Entwicklung der Region zu einer lernenden Gesellschaft, in der sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene aufgehoben fühlen

AK Lebensqualität & Soziales

- Inklusive, attraktive Gestaltung der Dörfer und Städte in Bezug auf Wohnen, Leben und Freizeit
- Alltags- und Freizeitmobilität in die und in der Region sichern und innovativ weiterentwickeln
- Kommune / Region als generationsübergreifende Lebensgemeinschaft

Oldenburg, 18. Juni 2015

7

Arbeitskreis Bilden und Entwickeln



3. Bericht der Arbeitskreissprecher

Die vier neuen Arbeitskreise mit Zuordnung der Handlungsfelder**AK Versorgung, Wirtschaft und Tourismus**

- Bedarfsgerechter, effizienter, subregionaler Einsatz der Energie (Produktion, Speicherung, Nutzung)
- Ausbau und Entwicklung einer attraktiven Urlaubs- und Wirtschaftsregion mit Willkommenskultur
- Kontinuierliche Verbesserung der Gesamtversorgung der Bürger in der Region auch zur Steigerung der touristischen Aufenthaltsqualität

AK Fischerei

- Wertschöpfungssteigerung - „Fisch als regionales Produkt“
- Dialog, Kooperation und Vernetzung
- Öffentlichkeitsarbeit/Marketing/Information
- Weiterbildung/Qualifizierung
- Umwelt- und Meeresschutz

Oldenburg, 18. Juni 2015

8

Arbeitskreis Bilden und Entwickeln



4. Vorstellung der Ziele der neuen Integrierten Entwicklungsstrategie (IES)

Änderung der IES gegenüber 2007-2013

- IES als Bewilligungsgrundlage
- Thematisch fokussierte / Zielsetzung bis 2020
- Ansprüche an konkrete Ziele / Messbarkeit (Selbstbewertung)
- Klare Vorgaben zur Beteiligung/ Transparenz (51% NGO)
- deutliche Fokussierung mit Hintergrund der Förderschwerpunkte des Landes – Kernthemen
- **Kofinanzierung (insbesondere Rahmenbedingungen für private Projekte)**
- Konsistenz mit anderen Strukturfonds (EFRE, ESF, EMFF)
- Unterschiedliche Förderquoten nach Beitrag zur Strategie (40-20-15)



4. Vorstellung der Ziele der neuen Integrierten Entwicklungsstrategie (IES)

1. Bedarfsgerechter, effizienter, subregionaler Einsatz der Energie (Produktion, Speicherung, Nutzung)
2. Erkennen, Überprüfen und Anpassen des eigenen Handelns in Hinblick auf den Klimawandel und die Energiewende (Bürger, Unternehmen, Kommunen)
3. Inklusive, attraktive Gestaltung der Dörfer und Städte in Bezug auf Wohnen, Leben und Freizeit
4. Kontinuierliche Verbesserung der Gesamtversorgung der Bürger in der Region auch zur Steigerung der touristischen Aufenthaltsqualität
5. Ausbau und Entwicklung einer attraktiven Urlaubs- und Wirtschaftsregion mit Willkommenskultur
6. Alltags- und Freizeitmobilität in die und in der Region sichern und innovativ weiterentwickeln
7. Entwicklung der Region zu einer lernenden Gesellschaft, in der sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene aufgehoben fühlen
8. Kommune / Region als generationsübergreifende Lebensgemeinschaft



4. Vorstellung der Ziele der neuen Integrierten Entwicklungsstrategie (IES)

Kernthemen des Arbeitskreises „Bilden und Entwickeln“

KT 2: Erkennen, Überprüfen und Anpassen des eigenen Handelns in Hinblick auf den Klimawandel (Bürger, Unternehmen, Kommunen)

- Sensibilisierung von Entscheidungsträgern und Bürgern (inkl. Handreichungen und Leitfäden)
- Mitdenken von Klimawandel und Zukunftsthemen (inkl. Innovationen)



4. Vorstellung der Ziele der neuen Integrierten Entwicklungsstrategie (IES)

Ziele der Region ganz konkret im Kernthema 2

„Erkennen, Überprüfen und Anpassen des eigenen Handelns in Hinblick auf den Klimawandel (Bürger, Unternehmen, Kommunen)“

Teilziele (SMART)

- Durchführung von vier regionalen Veranstaltungsreihen zum Thema Handeln in Bezug auf den Klimawandel (z. B. Klimaschutzwoche) bis 2020 mit mindestens 5 Teilnehmern
- Entwicklung von mindestens einem Leitfaden für Bürger/Kommunen zur Sensibilisierung des eigenen Handelns in Bezug auf Zukunftsthemen (z.B. auf Basis von Klimaschutzkonzept,-woche ggf. Kooperationsprojekt mit anderen LAGn)



4. Vorstellung der Ziele der neuen Integrierten Entwicklungsstrategie (IES)

KT 7: Entwicklung der Region zu einer lernenden Gesellschaft, in der sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene aufgehoben fühlen

- Niedrigschwellige Angebote für Familien
- (Sprach)Kompetenzen für eine transnationale Region sowie Integration Migranten
- Bildungsinfrastrukturen und -landschaften
- Wissenstransfer



4. Vorstellung der Ziele der neuen Integrierten Entwicklungsstrategie (IES)

Ziele der Region ganz konkret im Kernthema 7:

„Entwicklung der Region zu einer lernenden Gesellschaft, in der sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene aufgehoben fühlen“

Teilziele (SMART)

- Unterstützung von fünf Bildungsinfrastrukturen und Angeboten für unterschiedliche Zielgruppen (z. B. außerschulische Lernorte) bis 2020
- Drei Maßnahmen zur Unterstützung von Familien und Integration sozial benachteiligter Bürger bis 2020
- Mindestens eine Veranstaltung zum regionalen Kompetenzaufbau (z.B. Sprachen inkl. Deutsch als Fremdsprache) mit mindestens zwanzig Teilnehmern



4. Vorstellung der Ziele der neuen Integrierten Entwicklungsstrategie (IES)

Projektauswahl durch den Vorstand

- **Mehrstufiges Bewertungsverfahren**
- **Projektauswahl im Blockverfahren:**
 - 4 Termine zur Projektauswahl im Jahr
 - 4 Stichtage für Projektanträge (vollständig & fristgerecht)
- **Qualitätswettbewerb zur Projektauswahl**
 - Teilnahmebedingung: Erreichen der Mindestpunktzahl
 - Auswahl nach Gesamtpunktzahl (Ranking)
 - Premiumprojekte (regionale Leuchtturmprojekte)
 - Keine Warteliste
 - Maximal drei Anläufe pro Projekt (Wettbewerbsteilnahmen)



5. Projektvorstellung „Neugestaltung der Haltestellen des Bücherbusses“

Projektvorstellung

„Neugestaltung der Haltestellen des Bücherbusses“



Quelle: www.Buecherbus14.de

Frau Tabea Mau

Fahrbücherei 14

im Kreis Ostholstein

Mobile Bibliotheken weltweit



Tradition & Innovation

17.06.2013

Fahrbücherei 14 geht neue Wege



Unterwegs in Ostholstein



Bücherbusteam



im Magazin











27.000 Medien + X

The collage features several elements: a green and white logo for 'onleihe' with the text 'Viel unterwegs?' and 'Bibliothek to go' below it; a grid of various magazine covers; a blue storage cabinet with a yellow top; and a stack of board game boxes including 'Tabu', 'Carrassonne', 'Dame Mühle', 'Dixit', 'Qwirkle & Cobes', 'GENIAL', 'LA BOCA', and 'MUCCA PIZZA'.

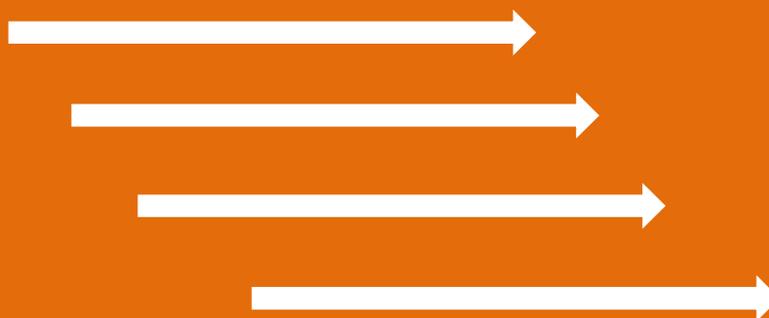
Zielgruppenspezifische Angebote

10 Senioren- & Pflegeheime

25 Kindertagesstätten

11 Schulen

Projektidee



Haltepunktsituationen



Haltepunkt in Güldenstein (Harmsdorf)

Werbekonzept – Maßnahmen

1. Nutzung neuer Informationskanäle
2. Neugestaltung des Heckdesigns
3. Neuer Flyer informiert über das Serviceangebot
4. Fahrplanumstrukturierung im Juni 2013
5. Feedbackmöglichkeit: Gästebuch

Werbung

Gedruckter Fahrplan

Homepage

Zeitungsartikel

Gemeindeübersichten

Haltepunktsituationen



Haltepunkt in Harmsdorf

Gemeindeschaukästen

Fahrplan 2015
 Haltepunkt Grünbek (Kabelhorst) - Haltepunkt Grünbek (Kabelhorst) - Haltepunkt Grünbek (Kabelhorst)

Haltepunkte in den Gemeinden: Dakken, Großbroden, Gröbe, Hennegedorf, Kellenhusen, Naukichen

Dienstag - A alle 2 Wochen am:
 06.11, 18.02, 03.03, 08.03, 14.03, 22.03, 29.03, 05.04, 12.04, 19.04, 26.04, 03.05, 10.05, 17.05, 24.05, 31.05, 07.06, 14.06, 21.06, 28.06, 05.07, 12.07, 19.07, 26.07, 02.08, 09.08, 16.08, 23.08, 30.08, 06.09, 13.09, 20.09, 27.09, 04.10, 11.10, 18.10, 25.10, 01.11, 08.11, 15.11, 22.11, 29.11, 06.12, 13.12, 20.12, 27.12

Montag - B alle 2 Wochen am:
 05.11, 12.11, 19.11, 26.11, 03.12, 10.12, 17.12, 24.12, 31.12, 07.01, 14.01, 21.01, 28.01, 04.02, 11.02, 18.02, 25.02, 03.03, 10.03, 17.03, 24.03, 31.03, 07.04, 14.04, 21.04, 28.04, 05.05, 12.05, 19.05, 26.05, 02.06, 09.06, 16.06, 23.06, 30.06, 07.07, 14.07, 21.07, 28.07, 04.08, 11.08, 18.08, 25.08, 01.09, 08.09, 15.09, 22.09, 29.09, 06.10, 13.10, 20.10, 27.10, 03.11, 10.11, 17.11, 24.11, 01.12, 08.12, 15.12, 22.12, 29.12

Wenstag - C alle 2 Wochen am:
 07.11, 14.11, 21.11, 28.11, 05.12, 12.12, 19.12, 26.12, 02.01, 09.01, 16.01, 23.01, 30.01, 06.02, 13.02, 20.02, 27.02, 06.03, 13.03, 20.03, 27.03, 03.04, 10.04, 17.04, 24.04, 01.05, 08.05, 15.05, 22.05, 29.05, 05.06, 12.06, 19.06, 26.06, 03.07, 10.07, 17.07, 24.07, 31.07, 07.08, 14.08, 21.08, 28.08, 04.09, 11.09, 18.09, 25.09, 02.10, 09.10, 16.10, 23.10, 30.10, 06.11, 13.11, 20.11, 27.11, 04.12, 11.12, 18.12, 25.12, 01.01, 08.01, 15.01, 22.01, 29.01, 05.02, 12.02, 19.02, 26.02, 05.03, 12.03, 19.03, 26.03, 02.04, 09.04, 16.04, 23.04, 30.04, 07.05, 14.05, 21.05, 28.05, 04.06, 11.06, 18.06, 25.06, 02.07, 09.07, 16.07, 23.07, 30.07, 06.08, 13.08, 20.08, 27.08, 03.09, 10.09, 17.09, 24.09, 01.10, 08.10, 15.10, 22.10, 29.10, 05.11, 12.11, 19.11, 26.11, 03.12, 10.12, 17.12, 24.12, 31.12, 07.01, 14.01, 21.01, 28.01, 04.02, 11.02, 18.02, 25.02, 03.03, 10.03, 17.03, 24.03, 31.03, 07.04, 14.04, 21.04, 28.04, 05.05, 12.05, 19.05, 26.05, 02.06, 09.06, 16.06, 23.06, 30.06, 07.07, 14.07, 21.07, 28.07, 04.08, 11.08, 18.08, 25.08, 01.09, 08.09, 15.09, 22.09, 29.09, 06.10, 13.10, 20.10, 27.10, 03.11, 10.11, 17.11, 24.11, 01.12, 08.12, 15.12, 22.12, 29.12

Online
 Haltepunkt Grünbek (Kabelhorst)



Kooperation mit ÖPNV denkbar?



Haltepunkt in Grünbek (Kabelhorst)

Leit- und Orientierungssysteme



Best Practice Beispiele



Untersuchung der Haltepunktumgebungen

84 x Straßenlaternen

69 x Bushaltestellen

15 x Nix

Unser Schildentwurf



Haltepunkt in Wulfsdorf (Scharbeutz)

Kultur- & Bildungsnetzwerk Ostholstein

16 Bibliotheken

- 600 Veranstaltungen
- 30.000 Leser
- 400.000 Medien
- 1.300.000 Entleihungen

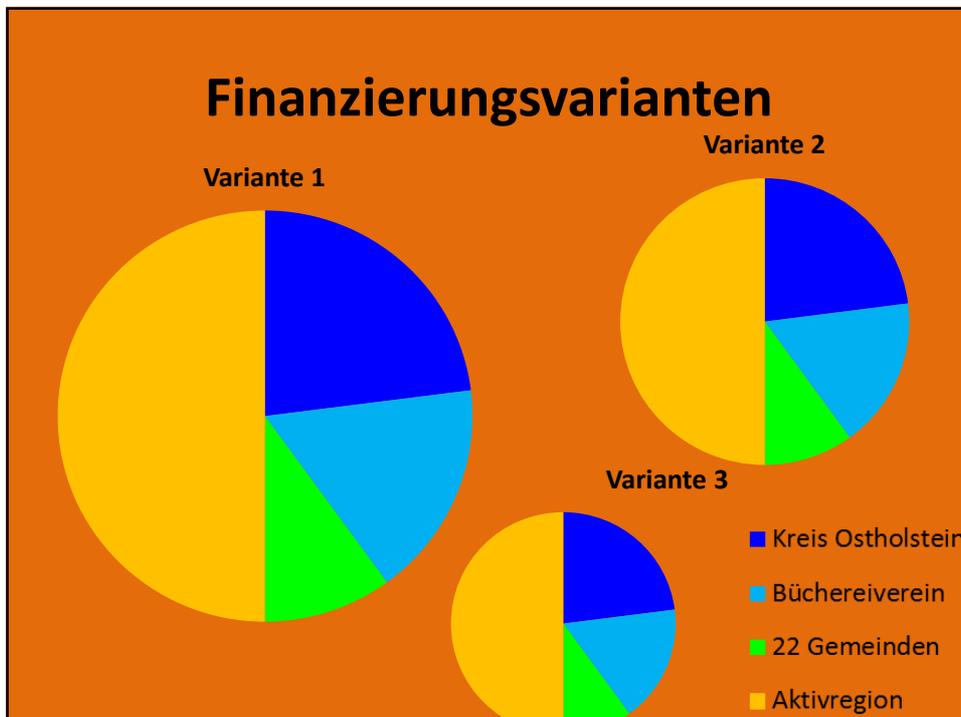
... pro Jahr



- Fahrbücherei 14 im Kreis OH
- Kreisbibliothek Eutin
- Eutiner Landesbibliothek
- Stadtbücherei Bad Schwartau
- Stadtbücherei Fehmarn
- Stadtbücherei Heiligenhafen
- Stadtbücherei Neustadt
- Stadtbücherei Oldenburg
- Gemeindebücherei Ahrensböök
- Gemeindebücherei Grömitz
- Gemeindebücherei Lensahn
- Gemeindebücherei Bosau
- Gemeindebücherei Ratekau
- Gemeindebücherei Scharbeutz
- Gemeindebücherei Stockelsdorf
- Gemeindebücherei Timmendorfer Strand





Schnittpunkte zu den AktivRegionen

am Beispiel der AktivRegion Wagrien-Fehmarn

Klimawandel & Energie	Nachhaltige Daseinsvorsorge	Wachstum & Innovation	Bildung
Dezentrale Versorgung	Barrierefreiheit und Inklusion	Regionale Netzwerke	Niedrigschwellige Angebote für Familien
Vernetzung im Bereich E-Mobilität	Mehrgenerationen-aspekt	Willkommenskultur	(Sprach-) Kompetenzen
CO ² -Einsparung	Kulturlandschaft	Alltags- und Freizeitmobilität	Bildungslandschaft
Mitdenken von Klimawandel und Zukunftsthemen (Meinungsbildung)	Nachhaltige Entwicklung der Dorfkerne		Wissenstransfer
	Verbesserung der Lebensqualität		Gemeinschaftsräume und Treffpunkte
	Förderung der Kooperation von Akteuren		Steigerung der regionalen Identifikation

AktivRegionen

28 Schilder - Innere Lübecker

40 Schilder - Wagrien-Fehmarn

64 Schilder - Schwentine-Holsteinische Schweiz

Ziele

1. Beitrag zur Daseinsvorsorge in der Region
2. Transparenz lokaler Bildungsangebote
3. Vervollständigung der kulturellen Infrastruktur der Dorfschaften
4. Verbesserung für Menschen mit eingeschränkter Mobilität (Barrierefreiheit)
5. Werbung





5. Projektvorstellung „Neugestaltung der Haltestellen des Bücherbusses“

Träger:	Büchereiverein Schleswig Holstein e. V. / Kreis Ostholstein
Laufzeit:	Umsetzung 2016
Standort:	39 Schilder - Wagrien-Fehmarn
Kosten:	ca. € 50.000,- brutto
Inhalt:	Barrierefreie Neugestaltung der Haltestellen-schilder der Fahrbücherei im Kreis Ostholstein Amt Oldenburg-Land: Großenbrode; Heringsdorf, Neukirchen; Wangels Amt Lensahn: Riepsdorf ; Damlos; Harmsdorf ; Manhagen; Beschendorf; Kabelhorst Weiterhin: Altenkrempe; Kellenhusen; Grube; Dahme

Oldenburg, 18. Juni 2015

49

Arbeitskreis Bilden und Entwickeln



6. Weiteres

- Weitere Projektideen und Informationen
- Termine
Nächste Arbeitskreissitzung?
- Sonstiges?



Oldenburg, 18. Juni 2015

50

Arbeitskreis Bilden und Entwickeln



Verabschiedung

Vielen Dank für Ihr Engagement und Ihre Aufmerksamkeit!

Gerne stehen wir Ihnen unterstützend zur Seite:

Jörg-Peter Scholz
1. Vorsitzender
Neustädter Str. 26-28
23758 Oldenburg

Matthias Amelung
Regionalmanager Wagrien-Fehmarn
04361-620700
matthias.amelung@ar-wf.de
www.ar-wf.de

Oldenburg, 18. Juni 2015

51

Arbeitskreis Bilden und Entwickeln